

Wege durch die Stadt

Stadt erfahren

Proqua am 7.7.2022

Barbara von Jagow

JAS – Jugend Architektur Stadt e.V.

www.jugend-architektur-stadt.de

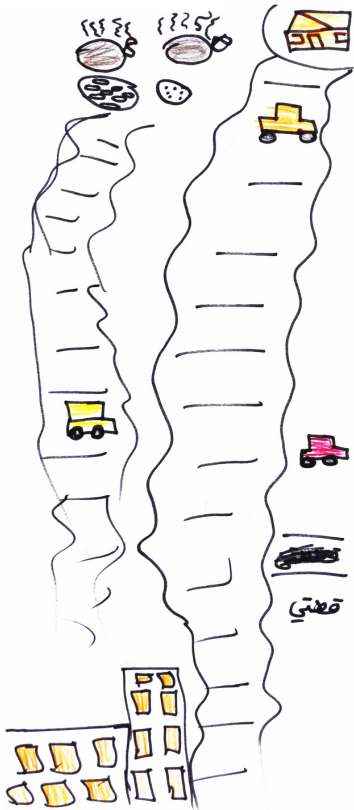
Karten

- Karten sind ein wichtiges Mittel zur Orientierung
- Karten bilden verschiedene Sichtweisen ab (Bsp. eurozentrische Perspektive)
- Maßstäblich reduzierte Abbildungen der Realität
 - > zum einen exakte Karten
 - > schnelle Alltagsskizzen / Festhalten von Erfahrungen / subjektbezogene Sichtweisen

Kognitive Karten

Begriff:

Edward C. Tolman (1948)



- Die Welt so, wie diese jedem *r erscheint
-> Raum ist nicht fest definiert, relativistischer Raumbegriff
- Beruht unmittelbar auf der eigenen Wahrnehmung, den eigenen Erfahrungen
-> Mein Schulweg / Die Straße, in der ich wohne / Orte und Plätze, die ich mag/ Meine Welt, mein Leben
- Verortung in der Welt, an einem Standort
- Raum bewusst machen
- Vertrautwerden mit der Umwelt / sozialräumliche Praxis zur *Heimatmachung* bzw. *Beheimatmachung* -> Durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensumfeld wird ein Gefühl des Dazugehörens erzeugt (Egbert Daum)

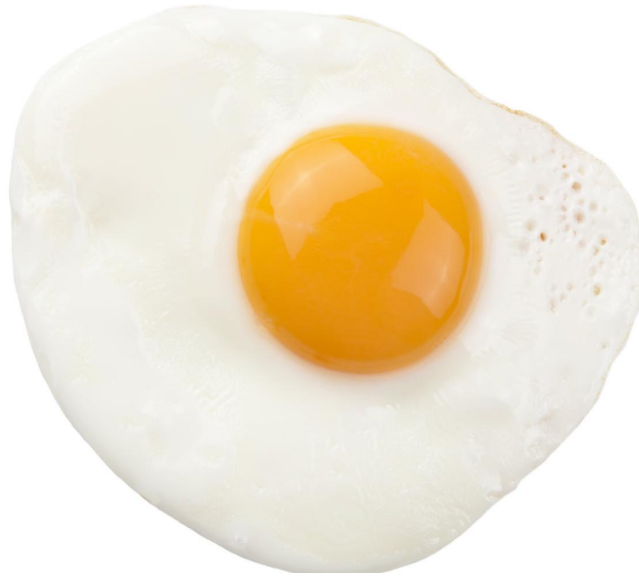
Meine Wege

Aufgabe: Zeichnen Sie einen Weg, den Sie häufig gehen aus der Erinnerung

In einem zweiten Schritt markieren Sie in einer weiteren Farbe besondere Stellen, die Ihnen auffallen.

- *Sehnsuchtsorte*
- *Verschiedene Möglichkeiten, die man gehen kann*
- *Stadtgrün: wunderschöne Blumen, Park trennt von Autos, Wein, Naturschutzgebiet, Wildblumenmeer, Fluss, See, Wasser, Wiese*
- *Hindernisse: Eis, kein Zebrastreifen, Müll*
- *Blöde Drogenecke, Unfälle, Gefahrenstellen*
- *Lokale Initiative, Kindergarten, Grundschule, Geschäfte,*
- *Spielplatz*
- *Laute Musik, Kinder sind unterwegs, Laut!*
- *U-Bahn*
- *Zu Fuß*
- *Mit dem Rad*
- *Siedlung mit (kleinen) Häusern, Altstadt, Stadtkern, Mitten in der Stadt, dicht besiedelt*
- *Autos, Parken*
- *Große Straße, Verkehrsberuhigte Straße, 30er-Zone*
- *Weg in den Wald, Pfad, Hauptwege entlang von Häusern*
- *Brunnen, Platz*
- *In der Sonne sitzen, Minioase, Kaffee trinken, Kiezcafé,*

Stadt



Die autogerechte Stadt



- Eine **autogerechte Stadt** ist eine an den Bedürfnissen des motorisierten Individualverkehrs orientierte Stadt.
- Leitet sich vom Titel des 1959 erschienenen Buches *Die autogerechte Stadt – Ein Weg aus dem Verkehrs-Chaos* des Architekten Hans Bernhard Reichow ab
- Beim Neu- und Wiederaufbau der Städte nach dem Zweiten Weltkrieg orientierten sich Stadtplaner überwiegend an der das Automobil bevorzugenden Charta von Athen (CIAM) von 1933. Trennung von Funktionen.

Städte für Menschen

Jan Gehl



- „Mehr Straßen mehr Verkehr – weniger Straßen weniger Verkehr“
- Leicht zu bewältigende Wege:
Keine Hindernisse und ermüdenden Wege, direkte Verbindungswege erwünscht, keine ärgerlichen Umwege und Unterbrechungen
- Wege sind interessant, wenn:
Abwechslungsreiche Details, wie schmale Häuser, gegliederte Fassaden, Sehenswürdigkeiten auf Augenhöhe,
- Ausreichend Platz für alle!
- Gute Wegbeschaffenheit
- Laufen zu jeder Tages- und Jahreszeit!

Was Kinder lernen, wenn sie unterwegs sind...

Gemeinsames Brainstorming



- *Sinnliche, sensorische Erfahrungen: Pfützen, spitze Steine*
- *Wegbeschaffenheit, Horizonterweiterungen*
- *Nicht gesehen werden, Perspektive,*
- *Details: Schaufenster, Schriftzüge, Treppen, Hauseingänge,*
- *Verkehrssicherheit:*
- *Umgang mit Konflikten,*
- *Interaktion*
- *Umwelt, Nachhaltigkeit, Müll*
- *Menschen, vor denen sie „Angst“ haben*
- *Konzepte von Stadt, wie kann Stadt sein?*
- *Ermüdende Wege sehen für Kinder anders aus, abwechslungsreiche Wege*
- *Willkommen oder Unwillkommen fühlen in der Stadt*
- *Abenteuer*
- *Unabhängig von den Eltern, Selbstsicherheit*
- *Selbstwert, Selbstwirksamkeit erfahren*
- *Verbote, Verkehrsregeln*
- *Faschingszoll*
- *Bewegung*
- *Raumaneignung / Identifizierung mit dem Umfeld*
- *.....*

Pfadintegration

evolutionäres Raumlernen



Die Pfadintegration (Mittelstaedt & Mittelstaedt) ist eine einfache Form der Orientierung, bei der ein sich bewegendes Individuum Selbstbewegungssignale wie Linear- und Winkelgeschwindigkeit integriert, um seine Position relativ zu einem Startpunkt nachzuverfolgen. Studien weisen darauf hin, dass der Hippocampus für die Pfadintegration von wesentlicher Bedeutung ist.

-> Wenn Umweltbedingungen entsprechen kinderfreundlich sind, können Kinder sich bereits im Alter von 3 Jahren gut alleine draußen orientieren

Zahlen

- Der durchschnittliche Bewegungsradius von Kindern hat sich seit den Sechzigern von mehreren Kilometern auf etwa 500 Meter reduziert.
- Rund die Hälfte von 300 untersuchten Erstklässlern im Kanton Zürich haben große Mühe einen Purzelbaum zu schlagen.
- Jeder fünfte Primarschüler ist übergewichtig. Und die 6- bis 16-jährigen Kinder in der Schweiz verbringen laut aktuellen Studien 90 Prozent ihrer Zeit sitzend oder liegend. (Christian Herrmann, Sportwissenschaftler der Universität Basel, Studie zur Geschicklichkeit von Kindern)
- 24 km / Tag legen Kinder im Alter von 9 Jahren durchschnittlich im Auto zurück (VCD Verkehrsclub Deutschland)

Zahlen

- 1950: BRD drei Kinder auf ein Auto / Deutschland
2013: vier Autos pro Kind (vgl. Destatis 2013)
- Unfallrisiko bei Kindern aus sozioökonomisch schwachen Familien höher als bei anderen Kindern
- Jungen haben statistisch gesehen ein erhöhtes Unfallrisiko als Mädchen
- Ältere Menschen, arbeitslose Personen, alleinerziehende Personen, Menschen mit niedrigen Einkommen und auch Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen sind weniger mobil. Frauen sind weniger mobil als Männer. Zudem sind einkommensschwache Bürger*innen stärker von Mobilitätsnachteilen betroffen, zum Beispiel von einer schlechten Anbindung an den öffentlichen Verkehr und von ungünstigen Wohnlagen. (GesellschaftsReport BW)

Mobilitätsverhalten Kinder

SO KOMMEN KINDER HEUTE ZUR GRUNDSCHULE

43 % werden mit dem
Auto gefahren

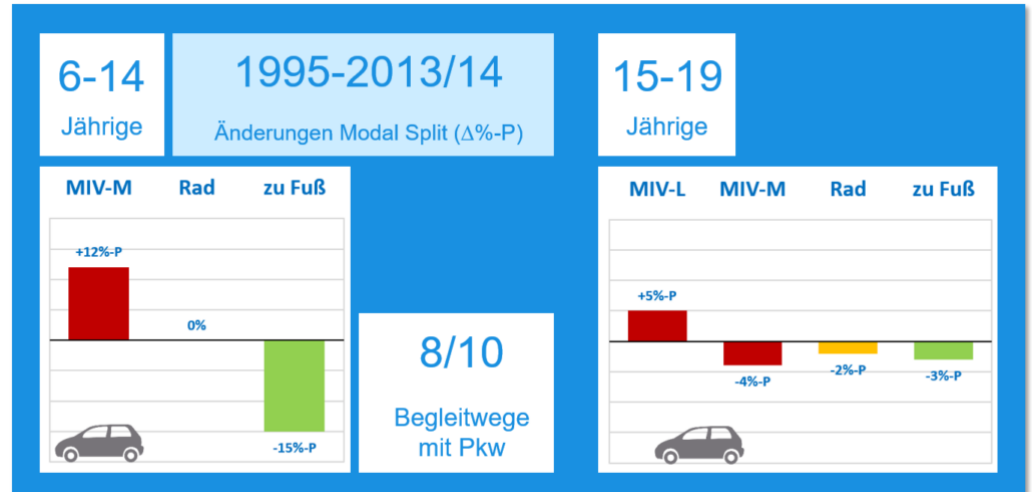
34 % zu Fuß

13 % mit dem Fahrrad

10 % mit dem Bus



Quelle: MiD 2017, Analysen zum Rad und Fußverkehr
Infografik: vcd.org Layout: weareplayground.com



Mobilitätsverhalten junger Altersgruppen (nach Tomschy et al., 2016 & 2017)

Entwicklung

- Verhäuslichung: Das Elternhaus gewinnt an Bedeutung im Vergleich zum Öffentlichen Raum
 - Verinselung: Freizeitaktivitäten, Lernen, Bewegung, Spielen finden verstärkt an institutionalisierten Orten statt.
- > Kindgerechte Verkehrsplanung muss dem entgegen treten
- z.B. Fuss e.V.
 - Stadt(t)räume von Kindern Kinderorientierte Stadtentwicklung / Hrsg: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Projektbeispiel I

SOMMERAKADEMIE 2010

Gelsenkirchen, 15. - 18. Juli 2010

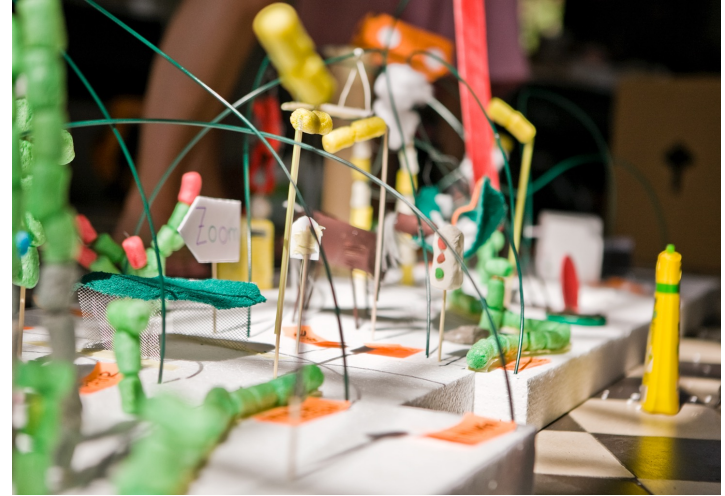


Projektbeispiel I

SOMMERAKADEMIE 2010

Gelsenkirchen, 15. - 18. Juli 2010

Präsentation auf der A40



Projektbeispiel II

Grete fährt Tram

JAS e.V.

PATHOS München e.V.

Ca. 20 Teilnehmer*innen der
Mittagsbetreuung 5 am Ackermannbogen,
Gertrud-Bäumer Schule e.V. Alter etwa 6-10
Jahre

Gefördert von der LH München und der
Bayerischen Architektenkammer



Projektbeispiel II Grete fährt Tram



Danke!



Literatur und Webseiten

- Städte für Menschen, Jan Gehl, ISBN 978-3-86859-356-3, Jovis Verlag
- www.tagdesgutenlebens.org, www.davidebrocchi.eu
- Raumorientierung bei Kindern/ Pfadintegration Artikel von Prof. Dr. Rolf Schwarz, auf der Seite der kinderfreundlichen Kommune unter Fachbeiträge: www.kinderfreundliche-kommunen.de
- Fachverband Fußverkehr Deutschland: www.fuss-ev.de
- Kindersichten - Städtebau und Architektur für und mit Kindern und Jugendlichen
Hrsg.: TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung; Christa Reicher, Silke Edelhoff, Päivi Kataikko, Angela Million
ISBN 978-3-938834-71-8
- www.jugend-architektur-stadt.de
- Handbuch der baukulturellen Bildung, Edelhoff, Silke, Fleckenstein, Ralf, Grotkamp, Britta, Jagow, Barbara von, Kataikko-Grigoleit, Päivi, Million, Angela Universitätsverlag der TU Berlin, ISBN 978-3-7983-3074-0/ Bezug über Universitätsverlag TU Berlin: <https://verlag.tu-berlin.de/produkt/978-3-7983-3074-0/>
- **Stadt(t)räume von Kindern Kinderorientierte Stadtentwicklung**
www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/izr/2018/2/downloads/izr-2-2018-komplett-dl.pdf;jsessionid=807D185B264868DB93AA4B31C69FD1D3.live21321?__blob=publicationFile&v=1
- <https://stadt-kinder.de>
- Googeln: Kinder und independent mobility
- Die Plattform für Projekte und Aktionen zu Kinder- und Jugendmobilität am Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur Wien: www.young-mobility.at

JAS – Jugend Architektur Stadt e.V.

JAS e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Mit seinen Aktivitäten möchte der Verein junge Menschen anregen, Architektur, Design, Stadt und Landschaft - die gestaltete Lebensumwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen, neu zu entdecken und mitzugestalten. Ziel ist es, Kindern einen verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit unterschiedlichen Räumen zu vermitteln.



JAS